



## Zuchtprogramm der Rasse Dexter

Dezember 2020

1. Ziel des Zuchtprogramms
2. Name der Rasse
3. Eigenschaften und Hauptmerkmale der Rasse
  - 3.1. Eigenschaften der Rasse
  - 3.2. Erbfehler und Missbildungen
  - 3.3. Genetische Besonderheiten
4. Geographisches Gebiet
5. System zur Identifizierung der Zuchttiere
6. System zur Erfassung von Abstammungsdaten
  - 6.1. System der Aufzeichnungen im Zuchtbuch
  - 6.2. Angaben im Zuchtbuch
  - 6.3. Abstammungskontrolle
  - 6.4. Plausibilitätsprüfung
  - 6.5. Melde- und Erfassungssystem
  - 6.6. Aufgaben des Tierhalters
  - 6.7. Aufgaben der Zuchtorganisation
  - 6.8. Aufgabe der durchführenden Stelle für die Leistungsprüfung
  - 6.9. Aufgabe der durchführenden Stelle für die Zuchtwertschätzung
7. Selektions- und Zuchtziele
  - 7.1. Hauptnutzungsrichtung
  - 7.2. Leistungsmerkmale
  - 7.3. Zuchtverwendung selektierter Tiere
8. Angaben zur Leistungsprüfung
  - 8.1. Leistungsmerkmale
    - 8.1.1. 200- Tagegewicht
      - 8.1.1.1. Erfasste Tiergruppen
      - 8.1.1.2. Zeitlicher Aspekt
      - 8.1.1.3. Methode der Leistungsprüfung
      - 8.1.1.4. Ergebnisdarstellung
    - 8.1.2. Geburtsverlauf
      - 8.1.2.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt
      - 8.1.2.2. Datenerhebung
      - 8.1.2.3. Ergebnisdarstellung
    - 8.1.3. Geburtsgewicht
      - 8.1.3.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt
      - 8.1.3.2. Datenerhebung
      - 8.1.3.3. Ergebnisdarstellung
    - 8.1.4. 365- Tagegewicht
      - 8.1.4.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt
      - 8.1.4.2. Datenerhebung
      - 8.1.4.3. Ergebnisdarstellung
    - 8.1.5. Zwischenkalbezeit
      - 8.1.5.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt
      - 8.1.5.2. Datenerhebung
      - 8.1.5.3. Ergebnisdarstellung
    - 8.1.6. Stierbewertung
      - 8.1.6.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt
      - 8.1.6.2. Datenerhebung

- 8.1.6.3. **Form der Ergebnisdarstellung**
- 8.1.7. **Prämierungen**
- 8.1.7.1. **Hilfsmerkmale**
- 8.1.7.2. **Methode**
- 8.1.7.3. **Tiergruppe**
- 8.1.7.4. **Zeitlicher Aspekt**
- 9. **Angaben zur Zuchtwertschätzung**
- 10. **Regeln für die Unterteilung des Zuchtbuchs**
- 10.1. **Aufbau des Zuchtbuchs**
- 10.2. **Aufstiegsregel**
- 10.3. **Eintragung von Zuchttieren aus anderen Zuchtgebieten**
- 11. **Populationsgröße**
- 12. **Evaluierung des Zuchtprogramms**
- 13. **Benennung dritter Stellen**
- 13.1. **Führung des Zuchtbuches**
- 13.2. **Durchführung von Teilen der Leistungsprüfung und des Zuchtprogrammes**
- 13.3. **Durchführung der Zuchtwertschätzung**

## 1. Ziel des Zuchtprogramms

Ziel des Zuchtprogramms ist die Verbesserung der Leistungen. Die Fleischrinder Austria als Zuchtorganisation und deren Mitglieder führen eine Leistungszucht bei der Rasse Dexter durch. Das Zuchtziel wird mit den Mitteln der Reinzucht bei einem offenen Zuchtbuch erreicht. Für die Eintragung in die Hauptabteilung ist ein maximaler Fremdgenanteil von 12,5 Prozent zulässig.

## 2. Name der Rasse

Die Rassenbezeichnung für Rinder des gegenständlichen Zuchtprogramms ist „Dexter“.

## 3. Eigenschaften und Hauptmerkmale der Rasse

### 3.1. Eigenschaften der Rasse

Dexter ist ein kleinrahmiges Rind mit einem breiten und tiefen Körper. Die Beine sind mäßig lang und gut proportioniert zur Körpergröße. Eine gute Bemuskelung wird angestrebt.

Dexter werden in den Farben schwarz, rot oder dun (grau-braun bis bräunlich-grau) gezüchtet. Weiße Stellen werden bei Stieren an Hoden und Präputium und bei weiblichen Tieren an Vulva und Euter toleriert.

Maße und Gewichte:

	Stiere	Kühe
Kreuzbeinhöhe	100 - 115 cm	95 - 110 cm
Lebendgewicht	um 400 kg	um 300 kg

### 3.2. Erbfehler und Missbildungen

Die Rasse Dexter ist mit dem Erbfehler Achondroplasie behaftet. Dabei handelt es sich um eine erblich bedingte Störung der Knorpelwachstumszone, aus der ein vermindertes Längenwachstum der Knochen (hauptsächlich der Extremitäten) resultiert („Kurzbeinigkeit“).

Bei Verpaarung von zwei Anlagenträgern dieses Gendefektes kann es zu so genannten „Bulldoggekälbern“ kommen. Diese Kälber sind nicht lebensfähig. Meist werden sie vom fünften bis zum achten Trächtigkeitsmonat verworfen. Oft haben diese Kälber einen verformten Kopf, verwachsene, verstümmelte Gliedmaßen und einen offenen Bauch.

Für den Gendefekt steht ein Gentest zur Verfügung. Getestete Tiere werden mit dem entsprechenden Symbol (siehe Tabelle) gekennzeichnet.

Erbfehler	Symbol
Achondroplasie	BD1- C/ BD1-N

BD1- C..... Achondroplasie- Anlageträger

BD1- N..... Frei von Achondroplasie

Alle Stiere, die beurteilt und in der Zucht verwendet werden, müssen per Gentest nachweisen, dass sie frei von Achondroplasie sind.

Entsprechend Punkt 6.6 des Zuchtprogrammes sind Erbfehler und Missbildungen vom Züchter an den Zuchtverband zu melden. Im Falle des Auftretens von Erbfehlern oder Missbildungen werden die Vorgaben der VO (EU) 2016/1012 Art. 30 Abs. 7 eingehalten.

### 3.3. Genetische Besonderheiten

Bei der Rasse Dexter sind nach aktuellem wissenschaftlichem Stand keine genetischen Besonderheiten bekannt.

## 4. Geographisches Gebiet

Das Zuchtgebiet erstreckt sich über das Bundesgebiet Österreich.

## **5. System zur Identifizierung der Zuchttiere**

Die in Zuchtbetrieben gehaltenen und im Zuchtbuch eingetragenen Tiere sowie ihre für die Durchführung des Zuchtprogrammes erforderlichen Nachkommen, müssen nach der Österreichischen Rinderkennzeichnungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung gekennzeichnet sein (in Anlehnung an die europ. Rinderkennzeichnungs-VO 1760/2000).

## **6. System zur Erfassung von Abstammungsdaten**

### **6.1. System der Aufzeichnungen im Zuchtbuch**

Das Zuchtbuch wird elektronisch geführt, wobei alle notwendigen Angaben und Änderungen in einer Datenbank gespeichert werden. Die Datenbank RDV (RinderDatenVerbund) wird bei der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH geführt.

### **6.2. Angaben im Zuchtbuch**

Das Zuchtbuch enthält mindestens folgende Angaben:

- Ohrmarke des Zuchttieres
- Name des Zuchttieres
- Bezeichnung der Rasse
- Geburtsdatum des Zuchttieres
- Geschlecht des Zuchttieres
- Name und Anschrift des Züchters
- Name und Anschrift des Besitzers (Halters)
- Datum von Zu- und/oder Abgang
- Abgangsursache
- Alle bekannten Vorfahrensgenerationen (bei Zukaufftieren außerhalb des RDV jedoch mindestens 2)
  - Ohrmarke des Zuchttieres (eine idente Ohrmarke in beiden Ohren gemäß Rinderkennzeichnungsverordnung)
  - Name des Zuchttieres
  - Bezeichnung der Rasse
  - Geburtsdatum des Zuchttieres
  - Geschlecht des Zuchttieres
- Die Einstufung des Zuchttieres im Zuchtbuch (A/B/S/C)
- Bei Zuchttieren, die aus einem Embryotransfer hervorgegangen sind, die genetischen Eltern und deren DNA-Typisierung.
- Ergebnis der Abstammungskontrolle, Tagebuchnummer der DNA-Analyse (falls vorhanden)
- Alle der Zuchtorganisation bekannten Ergebnisse der Leistungsprüfungen
- Datum der Besamung und Kennzeichnung des Besamungstieres
- Datum der Belegung und Kennzeichnung des Belegstieres
- Geburtsdaten von Nachkommen
- Genetische Besonderheiten und Erbfehler
- Datum und Empfänger der ausgestellten Zuchtbescheinigungen

Bei einer Änderung mindestens einer der oben angeführten Angaben eines Zuchttieres im Zuchtbuch werden der Tag der Änderung, die betroffene Angabe und die durchführende Person mittels Zugangskennung in der Datenbank gespeichert, um die Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

### **6.3. Abstammungskontrolle**

Alle im Zuchtbuch eingetragenen männlichen Tiere, die auf den Mitgliedsbetrieben der Mitgliedsorganisationen zum Belegen von ebenfalls im Zuchtbuch eingetragenen weiblichen Tieren verwendet werden, müssen einer väterlichen Abstammungskontrolle unterzogen werden. Bei Besamungstieren erfolgt darüber hinaus auch eine Überprüfung der mütterlichen Abstammung.

Hat der Zuchtverband Zweifel an der Abstammung, so wird eine Abstammungsüberprüfung veranlasst. Sie erfolgt zwingend:

- wenn innerhalb derselben Brunst ein weibliches Tier mit mehr als einem Stier belegt oder besamt wurde
- wenn - auch bei nur einmaliger Belegung oder Besamung - die Grenzen der Trächtigkeitsdauer von 270 Tagen unter bzw. von 300 Tagen überschritten wurden.
- bei Herdenhaltung mit mehr als einem Vatertier (Herde ist eine Gruppe von Tieren die räumlich abgetrennt gehalten werden)

Es findet eine stichprobenartige Abstammungskontrolle im Umfang von 0,5 % der jährlich geborenen weiblichen Kälber statt, mindestens jedoch 1 Tier.

#### **6.4. Plausibilitätsprüfung**

Alle Eingaben in das Zuchtbuch sind rechnerischen Plausibilitätsprüfungen unterworfen. Das Ergebnis dieser Prüfungen sind Fehlerlisten, die vom Zuchtverband bearbeitet werden

#### **6.5. Melde- und Erfassungssystem**

Jedes Rind wird innerhalb von 7 Tagen nach der Geburt mit einer Ohrmarke gekennzeichnet und bei der AMA Tierkennzeichnung registriert. Die Angaben über das Tier (Ohrmarke und Geburtsdatum) und dessen Mutter (Ohrmarke) werden in regelmäßigen Abständen an die RDV Datenbank gemeldet. Liegt eine Besamungs- oder Belegungsmeldung vor, wird auch der Vater des Tieres vermerkt.

#### **6.6. Aufgaben des Tierhalters**

- Bekanntgabe der Ohrmarke des Zuchttieres (eine idente Ohrmarke in beiden Ohren gemäß Rinderkennzeichnungsverordnung)
- Name des Zuchttieres
- Bezeichnung der Rasse
- Geburtsdatum des Zuchttieres
- Geschlecht des Zuchttieres
- Name und Anschrift des Züchters
- Name und Anschrift des Besitzers (Halters)
- Datum von Zu- und/oder Abgang
- ➔ Mitteilung des Züchters bzw. Meldung über die AMA Schnittstelle beim RDV
  - Datum der Belegung und Kennzeichnung des Belegstieres
  - Datum der Besamung und Kennzeichnung des Besamungsstieres
- ➔ Meldung an den Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes mittels Sprungliste, Besamungsschein oder über das Internet (RDV4M). Der Züchter ist verpflichtet, für die Eintragung eines Zuchttieres den Besamungs- oder Belegschein vorzulegen. Die Vorlage kann auch in elektronischer Form erfolgen.
  - Genetische Besonderheiten und Erbfehler
- ➔ Missbildungen bei Kälbern sind vom Züchter an die Zuchtorganisation zu melden. Sowohl Missbildung als auch daraus resultierende diagnostizierte Erbfehlerträger werden von der Zuchtorganisation ins Zuchtbuch eingetragen und in der Zucht berücksichtigt.
- ➔ Meldung an den Verband, wenn das Geburtsgewicht weniger als 8 kg beträgt.
  - Embryotransfer
- ➔ Für die Eintragung von Zuchttieren aus Embryotransfer ist ein vollständiger Embryoübertragungsschein vorzulegen. Er enthält zumindest folgende Angaben:
  - die Identität der genetischen Eltern und des Empfängertieres
  - den Zeitpunkt der Embryoübertragung
  - Name und Anschrift des Embryo-Überträgers
  - den Namen und die Anschrift des Tierbesitzers mit LFBIS-Nummer

## **6.7. Aufgaben der Zuchtorganisation**

Erfassung von

- allen bekannten Vorfahrensgenerationen
- Name und Ohrmarke der Eltern des Zuchttieres
- Rasse der Eltern
- Geburtsdatum und Geschlecht der Eltern
- Die Einstufung des Zuchttieres im Zuchtbuch (A/B/C)
- Bei Zuchttieren, die aus einem Embryotransfer hervorgegangen sind, die genetischen Eltern und deren DNA-Typisierung.
- Ergebnis der Abstammungskontrolle
- Datum und Empfänger der ausgestellten Zuchtbescheinigungen
- Genetischen Besonderheiten und Erbfehlern

Die Eintragung der Daten im Zuchtbuch findet spätestens 6 Monate nach Eintritt des Ereignisses statt. Die für die Eintragung relevanten Unterlagen werden mindestens 5 Jahre aufbewahrt. Bei einer Abstammungsüberprüfung mittels DNA sind diese Unterlagen mindestens bis zum Abgang des Tieres aus dem Zuchtbuch aufzubewahren.

## **6.8. Aufgabe der durchführenden Stelle für die Leistungsprüfung**

Meldung an die Zuchtorganisation:

- Alle Ergebnisse der Leistungsprüfungen

## **6.9. Aufgabe der durchführenden Stelle für die Zuchtwertschätzung**

Es wird keine Zuchtwertschätzung durchgeführt.

## **7. Selektions- und Zuchtziele**

### **7.1. Hauptnutzungsrichtung**

Die Merkmale der Rasse Dexter liegen in der Produktion von Fleisch bei guten Fitnessseigenschaften. Die Fleischrinder Austria als Zuchtorganisation und deren Mitglieder führen eine Leistungszucht bei der Rasse Dexter durch.

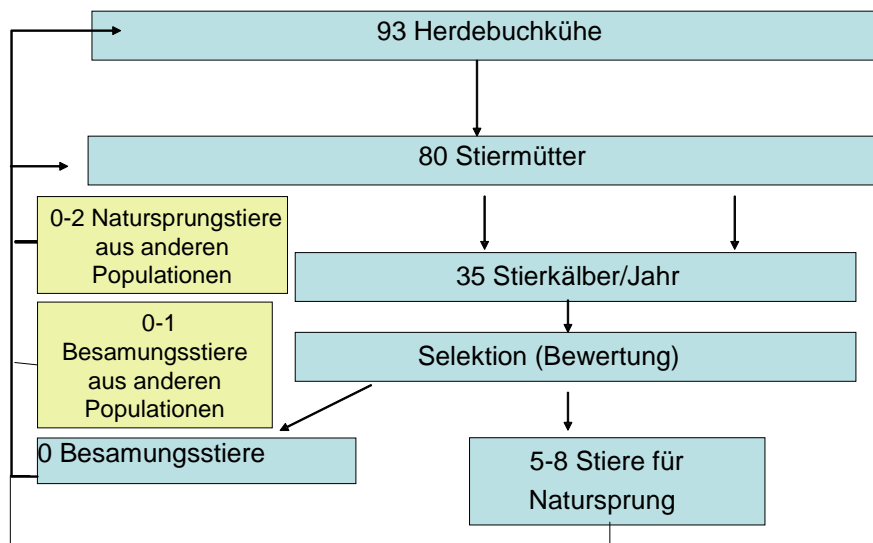
### **7.2. Leistungsmerkmale**

In der Zucht der Rasse Dexter finden folgende Leistungsmerkmale Berücksichtigung:

- 200-Tagegewicht
- Geburtsverlauf
- Geburtsgewicht
- 365-Tagegewicht
- Zwischenkalbezeit
- Stierbewertung
- Prämierungen

### 7.3. Zuchtverwendung selektierter Tiere

Die Umsetzung des Zuchtprogramms erfolgt nach folgendem Schema:



#### Selektionsgrenzen:

Stiermütter: Kühe der Herdebuchstufe A, deren Eltern im Hauptbuch der Rasse Dexter eingetragen sind erfüllen die Anforderung an eine Stiermutter.

Natursprungstiere: Die Empfehlung des Zuchtverbandes lautet, nur Stiere der Bewertungsklassen 2a und 2b Natursprung einzusetzen. Stiere müssen frei von Achondroplasie sein.

### 8. Angaben zur Leistungsprüfung

Die Leistungsprüfung erfolgt als Feldprüfung. Im Sinne von EU-VO 2016/1012 Artikel 8 Abs.4 beauftragt die Zuchtorganisation Fleischerinder Austria den jeweiligen Landeskontrollverband mit der Durchführung der Leistungsprüfung.

#### 8.1. Leistungsmerkmale

##### 8.1.1. 200- Tagegewicht

###### 8.1.1.1. Erfasste Tiergruppen

Alle männlichen und weiblichen Tiere der Zuchtbetriebe unterliegen der Leistungskontrolle.

###### 8.1.1.2. Zeitlicher Aspekt

Die Wiegung durch die die Leistungsprüfung durchführende Stelle erfolgt zwischen dem 90. und 280. Lebenstag der Zuchttiere.

###### 8.1.1.3. Methode der Leistungsprüfung

Die Datenerhebung erfolgt durch Feldprüfung durch die durchführende Stelle.

###### 8.1.1.4. Ergebnisdarstellung

Diese erfolgt in kg standardisiert auf den 200. Lebenstag. Die Berechnung erfolgt aus dem vom Züchter durch Wiegung erhobenen Geburtsgewicht und dem Ergebnis einer Wiegung seitens der die Leistungsprüfung durchführenden Stelle nach einer wissenschaftlichen Schätzformel durch die ZuchtData.

#### 8.1.2. Geburtsverlauf

##### 8.1.2.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt

Von allen Geburten von im Zuchtbuch eingetragenen Kühen wird der jeweilige Geburtsverlauf erhoben.

### **8.1.2.2. Datenerhebung**

Die Datenerhebung erfolgt mittels Feldprüfung, wobei der Geburtsverlauf vom Züchter in Noten bewertet wird und dieses Ergebnis seitens der die Leistungsprüfung durchführenden Stelle erfasst wird.

### **8.1.2.3. Ergebnisdarstellung**

Der Geburtsverlauf wird in Noten von 1 bis 5 (1= Leichtgeburt, 2= Normalgeburt, 3 = Schweregeburt, 4 = Kaiserschnitt, 5 = Embryotomie) angegeben.

### **8.1.3. Geburtsgewicht**

#### **8.1.3.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt**

Von allen geborenen Zuchtkälbern ist das Geburtsgewicht innerhalb der ersten 48 Lebensstunden vom Züchter durch Wiegung zu ermitteln.

#### **8.1.3.2. Datenerhebung**

Die Datenerhebung erfolgt mittels Feldprüfung.

#### **8.1.3.3. Ergebnisdarstellung**

Das Geburtsgewicht wird in kg Lebendgewicht angegeben.

### **8.1.4. 365- Tagegewicht**

#### **8.1.4.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt**

Alle männlichen und weiblichen Tiere zwischen dem 281. und 500. Lebenstag. Für die Berechnung wird mittels des Ergebnisses dieser Wiegung seitens der die Leistungsprüfung durchführenden Stelle ein 365- Tagegewicht nach einer wissenschaftlichen Schätzformel standardisiert durch die ZuchtData berechnet.

#### **8.1.4.2. Datenerhebung**

Die Datenerhebung erfolgt durch Feldprüfung durch die die Leistungsprüfung durchführende Stelle.

#### **8.1.4.3. Ergebnisdarstellung**

Das 365-Tagegewicht wird in kg Lebendgewicht angegeben.

### **8.1.5. Zwischenkalbezeit**

#### **8.1.5.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt**

Von allen im Herdebuch eingetragenen Kühen wird bei mehrmaligen Abkalbungen die jeweilige Zwischenkalbezeit errechnet.

#### **8.1.5.2. Datenerhebung**

Die Datenerhebung erfolgt in Form einer Feldprüfung durch die für die Leistungsprüfung beauftragte Stelle.

#### **8.1.5.3. Ergebnisdarstellung**

Die Ergebnisdarstellung erfolgt als durchschnittliche Zahl an Tagen, die zwischen den Abkalbungen liegen, wobei die Anzahl der Abkalbungen mit angegeben wird.

### **8.1.6. Stierbewertung**

#### **8.1.6.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt**

Die Stierbewertung erfolgt auf Wunsch der Züchter ab dem 12. Lebensmonat bis zum 48. Lebensmonat. Eine Nachbewertung ist möglich.

#### **8.1.6.2. Datenerhebung**

Die Datenerhebung erfolgt in Form einer Feldprüfung. Das Exterieur wird mit Noten von 1 – 9 (vom Schlechtesten zum Besten) in den Merkmalen Rahmen (R), Bemuskelung (B) und Äußere



Erscheinung (AE) bewertet, sowie die Kreuzbeinhöhe (Stockmaß) in cm (siehe Bewertungsblatt) gemessen.

### **8.1.6.3. Form der Ergebnisdarstellung**

Die Ergebnisdarstellung erfolgt sowohl mit Einzelnoten als auch als Indexwert (Basis 100 mit Zu – und Abschlägen laut Bewertungsschema, siehe Beilage "Bewertungsblatt für männliche Fleischrinder"). Aus dem Indexwert ergeben sich die Bewertungsklassen 2a, 2b und 3a.

### **8.1.7. Prämierungen**

#### **8.1.7.1. Hilfsmerkmale**

Als Hilfsmerkmale dienen die Reihungslisten von überregionalen Ausstellungen.

Die Ergebnisdarstellung beinhaltet:

Art der Veranstaltung (Europa-, Bundes-, überregionale Schau) und

Rangierung (wird abgekürzt angegeben):

Bundessieg: BS

Bundesreservesieg: BRS

Bundesbemuskelungssieg: BBS

Bundesbemuskelungsreservesieg: BBRS

Gesamtsieg: GS

Gesamtreservesieg: GRS

Gesamtbemuskelungssieg: GBS

Gesamtbemuskelungsreservesieg: GBRS

Gruppenplatzierungen: 1.P.; 2. P.

Gruppenplatzierung Bemuskelung: 1. B

Es wird jeweils die höchste Platzierung der Ausstellung eingetragen.

#### **8.1.7.2. Methode**

Die Leistungsdaten werden in Form einer Feldprüfung erhoben

#### **8.1.7.3. Tiergruppe**

Die Züchter dürfen alle im Hauptbuch eingetragenen Zuchttiere zur Prämierung vorstellen, es gibt dafür aber keine Verpflichtung. Die die Ausstellung durchführenden Zuchtorganisationen können zusätzliche Regelungen bezüglich der auftriebsberechtigten Tiere aussprechen.

#### **8.1.7.4. Zeitlicher Aspekt**

Es gibt keine Einschränkungen bezüglich der Anzahl der Ausstellungen, auf denen ein Tier vorgestellt werden darf.

## **9. Angaben zur Zuchtwertschätzung**

Es wird keine Zuchtwertschätzung durchgeführt.

## **10. Regeln für die Unterteilung des Zuchtbuchs**

### **10.1. Aufbau des Zuchtbuchs**

Das Zuchtbuch gliedert sich in

- Hauptbuch (Abteilung A, B)
- Vorbuch (Abteilung C).

Der Aufbau des Zuchtbuches mit dessen Unterteilungen, Rangfolge und Leistungskriterien ist in der Zuchtbucheinteilung geregelt (siehe Beilage 1).

### **10.2. Aufstiegsregel**

Der Aufstieg weiblicher Tiere aus dem Vorbuch erfolgt nach den Regeln des Artikel 20 EU-VO 2016/1012.

## **11. Populationsgröße**

Die Zuchtpopulation umfasst 13 Betriebe mit 274 Tieren.

	Gesamt	BGL	KTN	NOE	OOE	SBG	STM	TIR	VBG
<b>Anzahl der Zuchtbetriebe:</b>	13	1	2	4	1	1	1		3

**Anzahl der Tiere gesamt und nach Geschlecht:**

	Gesamt	BGL	KTN	NOE	OOE	SBG	STM	TIR	VBG
Gesamt	274	35	21	147	9		5		57
Männlich	103	17	7	56	3		1		19
Weiblich	171	18	14	91	6		4		38

**Anzahl der Tiere nach Tierkategorien mit wesentlicher Bedeutung für das Zuchtprogramm:**

	Gesamt	BGL	KTN	NOE	OOE	SBG	STM	TIR	VBG
Jungtiere weibl. Hauptbuch	51	6	1	32			3		9
Fremdgenanteil	0	0	0	0			0		0
Jungtiere weibl. Vorbuch	3		1	2					
Fremdgenanteil	0		0	0					
Kühe Hauptbuch	93	12	3	53	4		1		20
Fremdgenanteil	0	0	0	0	0		0		0
Kühe Vorbuch	10		5	5					
Fremdgenanteil	0		0	0					
Stiere Natursprung	8	1	1	5	1				
Fremdgenanteil	0	0	0	0	0				
Besamungsstiere									
Fremdgenanteil									

**Tiere in den einzelnen Selektionsstufen im Zuchtprogramm:**

	Gesamt	HB	FG %	VB	FG %
Natursprungstiere	8	8	0	0	
Besamungsstiere	0				
Stiermütter	83	83	0	0	

**Effektive Populationsgröße: 30,0**

$$Ne = \frac{4 \times N_f \times N_m}{(N_f + N_m)}$$

*N<sub>f</sub>*: 118  
*N<sub>m</sub>*: 8

Anbindung an andere Zuchtpopulationen:

Die Anbindung an andere Zuchtpopulationen findet durch den regelmäßigen Einsatz von bester Genetik als Samen von geprüften Stieren oder Importtiere aus der weltweiten Dexter Population statt.

**12. Evaluierung des Zuchtprogramms**

Zur Evaluierung des Zuchtprogramms werden folgende Entwicklungen beobachtet.

- durchschnittliche 200– Tage – Leistungen der Population
- durchschnittliche Zwischenkalbezeit der Kühe
- durchschnittliche Geburtsgewichte der geborenen Kälber
- Auswertungen zu Geburtsverlauf und Kälberverlusten

### **13. Benennung dritter Stellen**

Die Landeskontrollverbände verfügen über Erfahrung sowie entsprechende personelle und technische Ausstattung für die Durchführung der Leistungsprüfung in den entsprechenden Leistungsmerkmalen gemäß Punkt 8. Des Zuchtprogramms. Die ZAR bedient sich bei der Bereitstellung der EDV-Grundlagen für die Zuchtbuchführung und der Durchführung der Zuchtwertschätzung der in ihrem Eigentum stehenden ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, die ebenfalls über Erfahrung und entsprechende personelle und technische Ausstattung für die Durchführung der Aufgaben im Bereich Zuchtbuchführung und Zuchtwertschätzung verfügt. Die Zuchtverbände in den Bundesländern verfügen über entsprechend geschultes Personal und Ress

#### **13.1. Führung des Zuchtbuchs**

Mit der Bereitstellung der notwendigen EDV-technischen Grundlagen für die Führung des Zuchtbuches (Rinderdatenverbund RDV) wird die Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter (ZAR), beauftragt.

Kontaktdaten:

Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter  
 Dresdner Straße 89/B1/18  
 1200 Wien  
 Tel: 0043 334 17 21 11  
 Mail: info@zar.at  
 Web: www.zar.at

#### **13.2. Durchführung von Teilen der Leistungsprüfung**

Mit der Durchführung der Leistungsprüfung in den Leistungsmerkmalen Geburtsgewicht, 200 Tage Gewicht, 365 Tage Gewicht, Kalbeverlauf wird der im jeweiligen Bundesland tätige Landeskontrollverband (LKV) beauftragt.

Kontaktdaten:

eGen Burgenländischer Rinderzuchtverband  
 Industriestraße 10  
 7400 Oberwart  
 Tel.: 03352/32512  
 Fax.: 03352/32512-20  
 Mail: rinderzuchtverband@lk-bgld.at

#### **Landeskontrollverband Steiermark**

Am Tieberhof 6  
 A-8200 Gleisdorf  
 Telefon: +43311222317743  
[lkv@lk-stmk.at](mailto:lkv@lk-stmk.at)

#### **LKV Niederösterreich für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung bei Zucht- und Nutztieren**

Pater Werner Deibl-Straße 4  
 A-3910 Zwettl  
 Telefon: +435025949150  
[lkv@lkv-service.at](mailto:lkv@lkv-service.at)

#### **Landesverband für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in OÖ (LFL)**

Auf der Gugl 3

A-4021 Linz  
Telefon: +43 73269021347  
[office@lfl.at](mailto:office@lfl.at)

**Landeskontrollverband Salzburg**

Mayerhoferstraße 12  
A-5751 Maishofen  
Telefon: +43 6542 68 229-21 oder 22  
[office@lkv-sbg.at](mailto:office@lkv-sbg.at)

**LKV Kärnten**

Museumsgasse 5  
A-9010 Klagenfurt  
Telefon: +43 463 5850 – 1541

**Landeskontrollverband Tirol**

Brixner-Str. 1  
A-6020 Innsbruck  
Telefon: +43 59292 1851  
[lkv@lk-tirol.at](mailto:lkv@lk-tirol.at)

**Leistungskontrollstelle Vorarlberg**

Montfortstraße 11/5  
A-6900 Bregenz  
Telefon: +43 5574 400-360  
[mlk-tzv@lk-vbg.at](mailto:mlk-tzv@lk-vbg.at)

**Durchführung von Teilen der Leistungsprüfung, Betreuung der Zuchtbetriebe**

Mit der Durchführung der Leistungsprüfung in dem Leistungsmerkmal Stierbewertung, sowie mit der Betreuung der Zuchtbetriebe (betrifft im Besonderen die im Punkt 6.7. des Zuchtprogrammes definierten Aufgaben der Zuchtorganisation, die Veranlassung von Abstammungsüberprüfungen, das Bearbeiten von Fehlerlisten im Sinne von Plausibilitätsprüfungen gemäß Zuchtprogramm sowie die Ausstellung von Zuchtbescheinigungen) wird der im jeweiligen Bundesland tätige Zuchtverband beauftragt.

**Kontaktdaten:**

Burgenland:  
eGen Burgenländischer Rinderzuchtverband  
Industriestraße 10  
7400 Oberwart  
Tel.: 03352/32512  
Fax.: 03352/32512-20  
Mail: [rinderzuchtverband@lk-bgld.at](mailto:rinderzuchtverband@lk-bgld.at)

Kärnten:  
caRINDthia ZVB eGen  
Zollfeldstrasse 100  
9300 St. Veit/Glan  
Tel.: +43 (0)4212/2215  
Fax: +43 (0)4212/2215-10  
Mail: [office@carindthia.at](mailto:office@carindthia.at)

Niederösterreich:  
Nö. Genetik Rinderzuchtverband  
Holzingerberg 1, 3254 Bergland  
Tel: +43-50-259-49100  
Fax: +43-50-259-49199  
Mail: [office@noegen.at](mailto:office@noegen.at)

Oberösterreich:  
EZG Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel  
Volksfestplatz 1  
4910 Ried im Innkreis  
info@fih.at  
Tel: +43 7752 82 311  
Fax: +43 7752 82 311 8

Salzburg:  
Rinderzucht Salzburg  
Mayerhoferstraße 12  
5751 Maishofen  
Tel.: +43 6542 / 68229  
Fax: +43 6542 / 68229-81  
Mail: [office@rinderzuchtverband.at](mailto:office@rinderzuchtverband.at)

Steiermark:  
Rinderzucht Steiermark eG  
Industriepark West 7  
8772 Traboch  
Tel: 03833-20070-10  
Fax: 03833-20070-25  
Email: [info@rinderzucht-stmk.at](mailto:info@rinderzucht-stmk.at)

Tirol:  
Rinderzucht Tirol eGen  
Brixner Straße 1  
6020 Innsbruck  
+43 59292 1830  
[rinderzucht@lk-tirol.at](mailto:rinderzucht@lk-tirol.at)

Vorarlberg:  
Vorarlberg Rind Zuchtverband  
Jahnstrasse 20  
6900 Bregenz  
Tel: +43 5574 42368  
Fax: +43 5574 423686  
[vorarlberg.rind@lk-vbg.at](mailto:vorarlberg.rind@lk-vbg.at)

### **13.3 Durchführung der Zuchtwertschätzung**

Nicht zutreffend, da keine Zuchtwertschätzung durchgeführt wird.